

# „Mehr Mitglieder wären schön“

## Aidshilfe möchte auch nach 17 Jahren mit Aktionen im Licht der Öffentlichkeit bleiben

**LENDRINGSEN** ■ „Uns ist es wichtig, das Thema Aids weiter im Bewusstsein zu halten“, betonte Daniela Beierle, Vorstandsmitglied der „Aidshilfe im Märkischen Kreis“. Am Sonntag lud der Verein zum Grillnachmittag ins Biebertal ein. Die Mitglieder freuten sich über die gute Resonanz im Freizeitpark. Viele Interessierte warfen einen Blick auf den Stand der Aidshilfe, bestückt mit Informations-Schriften, Bärchen und Pins, die mit roten Schleifen Verbundenheit ausdrücken. „Das Grillen ist immer ein Dankeschön an alle Mitglieder und Freunde, aber hier stellen wir auch den Kontakt zur Öffentlichkeit her“, erzählte Daniela Beierle weiter, die sich sehr über mehr helfende Hände im Verein freuen würde. Dabei geht es vor allem um Informationsstände

oder auch das Verteilen von Flyern, zum Beispiel am Weltaidstag. Eine Youthworkerin des Vereins steht nach Terminvereinbarungen für Schulklassen und Jugendtreffs bereit – als Ehrenamtliche. Ebenso gibt es eine Hotline, bei der Fragen und Probleme anonym bearbeitet werden (02373/12094). In der Öffentlichkeit gerät Aids immer weiter ins Abseits, obwohl sich die Zahl der infizierten Menschen nicht verringert. „Das Problem fängt bei den Jugendlichen an, die sich keine Gedanken um Verhütung mit Kondomen machen – dabei wäre es Verhütung im doppelten Sinn. Nur so kann Aids eingedämmt werden“, betonte Daniela Beierle. ■ **CLu**

Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat, Stadtmauer 4a, 19-21 Uhr.



„Aidshilfe im Märkischen Kreis“ im Team gemeinsam gegen Unkenntnis, Vorurteile, Ausgrenzung. ■ Foto: Luig